



Bundesamt  
für Güterverkehr

# Marktbeobachtung Güterverkehr

Kabotage im Straßengüterverkehr 2016

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zusammenfassung</b> .....	<b>2</b>
<b>2 Kabotage in der EU</b> .....	<b>3</b>
2.1 Gesamtentwicklung .....	3
2.2 Entwicklung nach Fahrzeugherkunft .....	3
<b>3 Kabotage in Deutschland</b> .....	<b>5</b>
3.1 Gesamtentwicklung .....	5
3.2 Entwicklung nach Fahrzeugherkunft .....	6
3.3 BAG-Straßenkontrollen .....	7
3.4 Fahrerbefragung .....	7
Anhang .....	11

## 1 Zusammenfassung

Der Bericht beschreibt die Entwicklung der Kabotage im Straßengüterverkehr in Deutschland und der EU im Jahr 2016. Wesentliche Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- In der EU erhöhte sich die Kabotage im Jahr 2016 im Vergleich zum Jahr 2015 um knapp 6,7 Mrd. tkm bzw. 21,3 % auf insgesamt knapp 38,0 Mrd. tkm. Der Zuwachs ereignete sich in der Hauptsache in den alten EU-Mitgliedstaaten, in denen im Jahr 2016 rund 98,1 % der gesamten Kabotageleistungen in der EU erbracht wurden. Auf die beiden größten Aufnahmeländer für Kabotage in der EU – Deutschland und Frankreich – entfielen Anteilswerte von 42,7 % bzw. 25,4 %.  
Kabotage in der EU
- Der Anteil von Fahrzeugen aus den alten EU-Mitgliedstaaten (EU-15) an der gesamten Kabotage von EU-Fahrzeugen hat sich von rund 84,6 % im Jahr 2008 auf rund 33,0 % im Jahr 2016 reduziert. Als größte Kaboteure der EU erreichten Unternehmen aus Polen im Jahr 2016 allein einen Anteil von rund 33,6 %. Auf den weiteren Plätzen folgten Unternehmen aus Rumänien (7,9 %) und Bulgarien (6,7 %). Deutsche Güterkraftverkehrsunternehmen, die im Jahr 2008 noch die Spitzenposition innehatten, lagen im Jahr 2016 mit rund 1,6 Mrd. tkm nur noch auf Rang 7.  
Marktanteile
- In Deutschland nahm die Kabotage im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr überproportional um 30,8 % auf rund 16,2 Mrd. tkm zu; die Kabotage-Durchdringungsrate, die den Kabotageverkehr als Prozentsatz des gesamten innerstaatlichen Verkehrs angibt, erhöhte sich um 1,3 Prozentpunkte auf rund 5,8 %. Fahrzeuge aus den jungen EU-Mitgliedstaaten steigerten ihre Kabotageleistungen erneut überproportional. Der Anteil polnischer Unternehmen an der gesamten Kabotageleistung in Deutschland erreichte im Jahr 2016 rund 57,2 %.  
Kabotage in Deutschland
- Fahrerbefragungen durch den Straßenkontrolldienst des Bundesamtes legen nahe, dass Kabotagebeförderungen in Deutschland mehrheitlich im Auftrag deutscher Speditions-, Produktions- und Handelsunternehmen erfolgen und mit einer gewissen Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Der Anteil der Befragten, die fünf und mehr Kabotagebeförderungen pro Monat durchführen, nimmt zu. Bei einem Gutteil der Kabotage handelt es sich um wiederkehrende Beförderungen. Dies gilt insbesondere im Falle gebietsfremder Güterkraftverkehrsunternehmen mit einer deutschen Muttergesellschaft.  
Charakteristika von Kabotagebeförderungen
- Im Jahr 2016 wurden im Rahmen von BAG-Straßenkontrollen rund 1.300 Fahrzeuge wegen Kabotageverstößen beanstandet (Beanstandungsquote: 0,8 %). Im 1. Halbjahr 2017 lag die Beanstandungsquote bei 0,9 %. Beanstandet wurden vor allem das Nichteinhalten der höchstzulässigen Anzahl von Kabotagebeförderungen, das Fehlen einer grenzüberschreitenden Beförderung im Vorfeld und das nicht bzw. nicht ordnungsgemäße Mitführen erforderlicher Nachweise.  
BAG-Straßenkontrollen

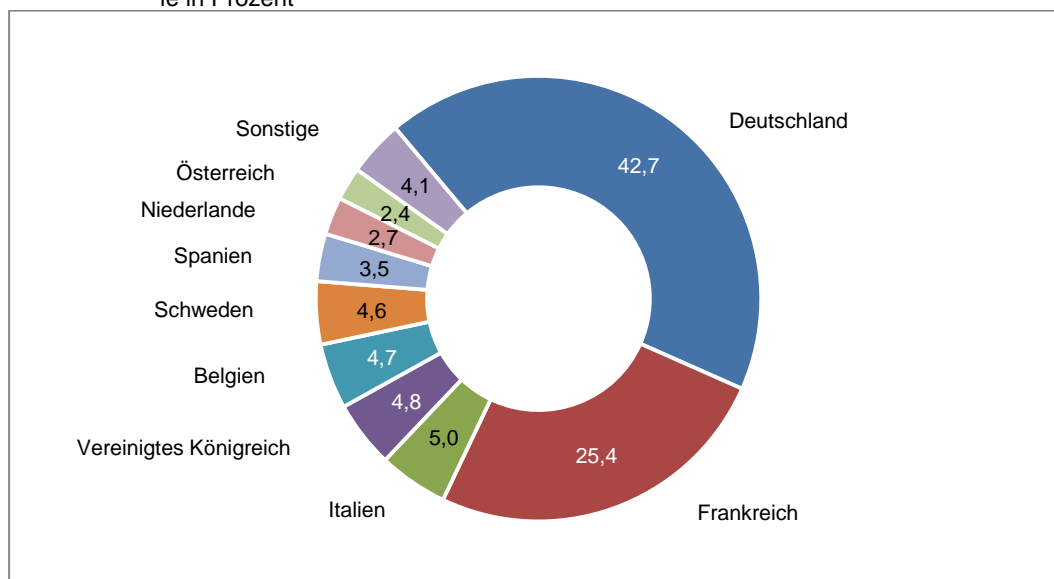
## 2 Kabotage in der EU

### 2.1 Gesamtentwicklung

Kabotagebeförderungen im Straßengüterverkehr nehmen seit Jahren EU-weit zu. Im Jahr 2016 verzeichneten sie erneut ein zweistelliges prozentuales Wachstum. Ohne Berücksichtigung von Malta und Zypern, für die das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) keine Daten ausweist, erhöhte sich die Kabotage in der EU im Vergleich zum Jahr 2015 um knapp 6,7 Mrd. tkm bzw. 21,3 % auf knapp 38,0 Mrd. tkm. Dies war die höchste absolute und prozentuale Zunahme seit Jahren. Wie Anhang A zu entnehmen ist, ereignete sich der Zuwachs in der Hauptsache in den alten EU-Mitgliedstaaten (EU-15)<sup>1</sup>. Mit knapp 37,3 Mrd. tkm wurden im Jahr 2016 rund 98,1 % der gesamten Kabotageleistungen in der EU in den alten Mitgliedstaaten erbracht. Allein die beiden größten Aufnahmeländer für Kabotage in der EU – Deutschland und Frankreich – vereinten im Jahr 2016 einen kumulierten Anteil von rund 68,2 % an der gesamten Kabotage in der EU (siehe Abbildung 1). In den jungen EU-Mitgliedstaaten (EU-13)<sup>2</sup> nahm die Kabotage im Jahr 2016 im Vergleich zum Jahr 2015 insgesamt um rund 3,7 % auf rund 0,7 Mrd. tkm ab. Auf die jungen EU-Mitgliedstaaten entfiel damit zuletzt ein kumulierter Anteil von rund 1,9 % der gesamten Kabotageleistungen in der EU.

Kabotage insgesamt  
und nach Ländern

**Abbildung 1:** Kabotage nach Ländern, in denen die Kabotage erbracht wird, im Jahr 2016 – Anteile in Prozent



Quelle: Eurostat (Stand: 22.08.2017). Eigene Berechnungen. Eigene Darstellung.

### 2.2 Entwicklung nach Fahrzeugherkunft

EU-weit waren Unternehmen aus Polen im Jahr 2016 weiterhin die mit Abstand größten Kaboteure. Im Rahmen von Kabotageverkehren verbuchten sie im Jahr 2016 insgesamt

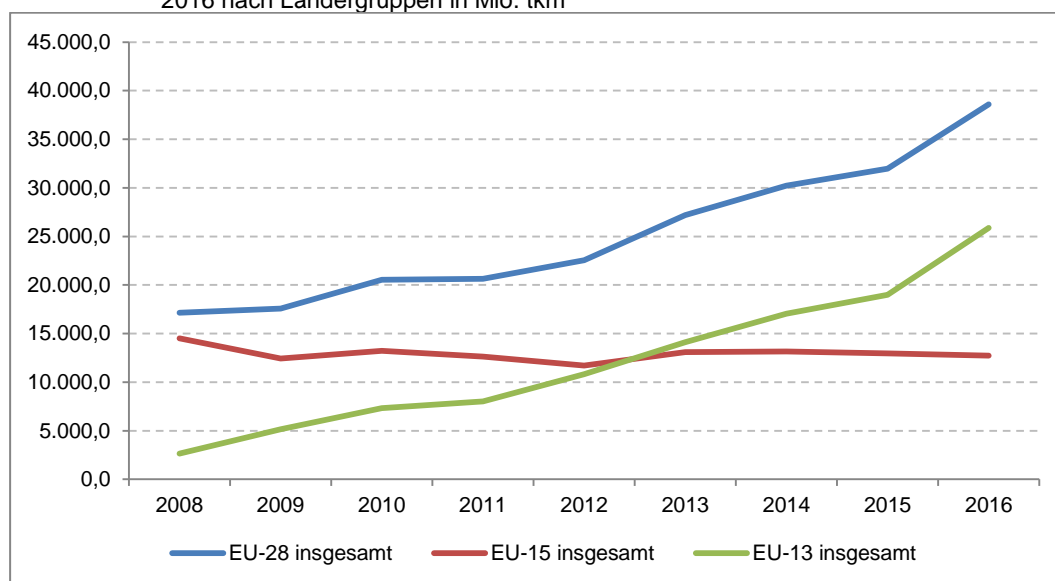
Kabotage nach  
Fahrzeugherkunft

<sup>1</sup> EU-15: Alle EU-Mitgliedstaaten, die vor 2004 der EU beigetreten sind.

<sup>2</sup> EU-13: Alle EU-Mitgliedstaaten, die seit 2004 der EU beigetreten sind.

eine Verkehrsleistung von knapp 13,0 Mrd. tkm. Im Vergleich zum Jahr 2015 bedeutete dies ein Plus von rund 35,8 % (siehe hierzu und im Folgenden auch Anhang B). Bereits seit dem Jahr 2009 nehmen polnische Verkehrsunternehmen die führende Stellung unter den größten Kaboteuren in der EU ein und bauen diese seitdem kontinuierlich aus. Im Jahr 2016 erbrachten sie allein rund 33,6 %, mithin rund ein Drittel der gesamten Kabotageleistungen von Verkehrsunternehmen aus der EU. Auf den weiteren Plätzen folgten im Jahr 2016 Güterkraftverkehrsunternehmen aus Rumänien (3,0 Mrd. tkm) und Bulgarien (2,6 Mrd. tkm), die mit Wachstumsraten von 73,1 % bzw. 71,5 % im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls überproportional zulegten, sowie aus Spanien (2,4 Mrd. tkm) und den Niederlanden (2,0 Mrd. tkm). Deutsche Güterkraftverkehrsunternehmen, die im Jahr 2008 noch die Spitzenposition innehatten, verzeichneten im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Kabotageleistungen von rund 9,9 % auf rund 1,6 Mrd. tkm und belegten damit nur noch Rang 7. Deutsche Güterkraftverkehrsunternehmen führten im Jahr 2016 vorrangig in Frankreich und Italien Kabotagebeförderungen durch. Mit Ausnahme der Tschechischen Republik wiesen im Jahr 2016 alle jungen EU-Mitgliedstaaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas im Vergleich zum Vorjahr zweistellige prozentuale Zuwachsraten auf. Der Anteil der Fahrzeuge aus Mitgliedstaaten der EU-15 an den gesamten Kabotagebeförderungen von Verkehrsunternehmen aus der EU war damit im Jahr 2016 weiterhin rückläufig. Ihr Anteil hat sich von rund 84,6 % im Jahr 2008 auf rund 33,0 % im Jahr 2016 mehr als halbiert. Mithin erzielten Güterkraftverkehrsunternehmen aus Polen im Jahr 2016 eine höhere Kabotageleistung als alle Güterkraftverkehrsunternehmen aus den alten EU-Mitgliedstaaten zusammen. Die Entwicklung der Kabotageleistungen von Verkehrsunternehmen aus den alten und jungen EU-Mitgliedstaaten im Zeitraum von 2008 bis 2016 gibt Abbildung 2 wider.

**Abbildung 2:** Straßenkabotage durch Verkehrsunternehmen aus der EU im Zeitraum von 2008 bis 2016 nach Ländergruppen in Mio. tkm



Anmerkungen: EU-28: Alle EU-Mitgliedstaaten. EU-15: Alle EU-Mitgliedstaaten, die vor 2004 der EU beigetreten sind. EU-13: Alle EU-Mitgliedstaaten, die seit 2004 der EU beigetreten sind. Für Malta und Zypern werden von Eurostat keine Daten ausgewiesen.

Quelle: Eurostat (Stand: 22.08.2017). Eigene Berechnungen. Eigene Darstellung.

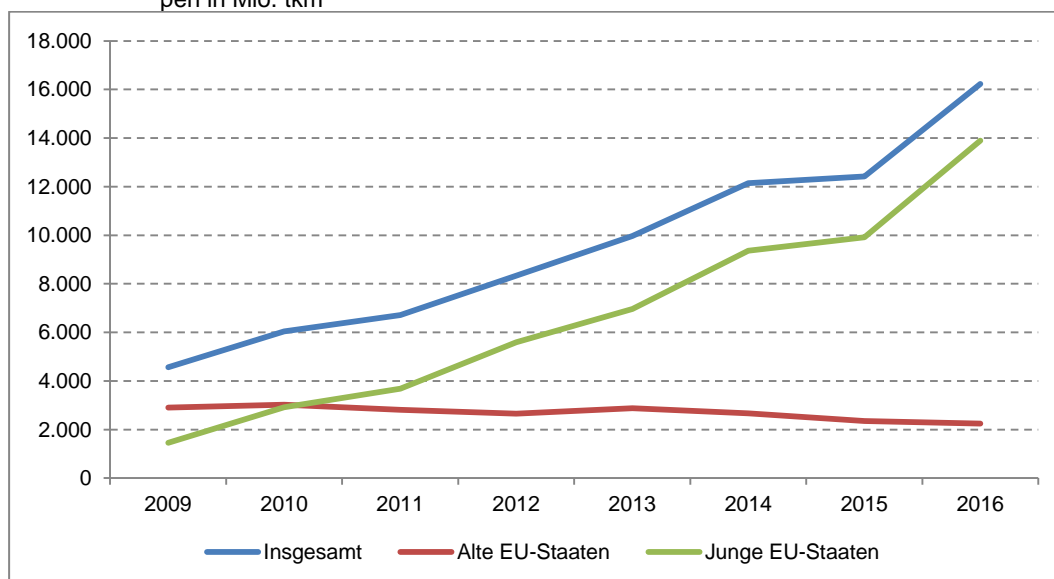
### 3 Kabotage in Deutschland

#### 3.1 Gesamtentwicklung

Nachdem sich der Anstieg der Straßenkabotage in Deutschland im Jahr 2015 vorübergehend deutlich abgeschwächt hatte, verzeichnete Deutschland im Jahr 2016 im Vorjahresvergleich eine überproportionale Zunahme der Kabotage. Erbrachten gebietsfremde Güterkraftverkehrsunternehmen mit Sitz in einem EU-Mitgliedstaat im Jahr 2015 im deutschen Binnenverkehr noch eine Verkehrsleistung von rund 12,4 Mrd. tkm, so waren es im Jahr 2016 bereits über 16,2 Mrd. tkm. Dies entsprach einem Anstieg von rund 30,8 %. Damit entfielen im Jahr 2016 rund 42,7 % der gesamten Kabotageleistungen in der EU auf Deutschland. Im Jahr 2015 belief sich der entsprechende Anteilswert noch auf rund 39,7 %. Damit ist Deutschland mit Abstand das größte Aufnahmeland für Kabotage in der EU, gefolgt von Frankreich mit einem Anteil im Jahr 2016 von 25,4 %. Deutschland ist zugleich der einzige EU-Staat, in dem die Kabotage seit 2007 Jahr für Jahr zugenommen hat. Während Fahrzeuge aus den jungen EU-Mitgliedstaaten mit einem Gesamtplus von 40,2 % im Vergleich zum Jahr 2015 ihre Kabotageleistungen in Deutschland erneut überproportional steigerten, schnitten Fahrzeuge aus den alten EU-Mitgliedstaaten mit einem Minus von 4,5 % unterdurchschnittlich ab. Mit kumuliert knapp 2,2 Mrd. tkm lag der Anteil letzterer an der gesamten Kabotage in Deutschland im Jahr 2016 nur noch bei rund 13,8 % (siehe Abbildung 3). Mit Ausnahme von Lettland steigerten Unternehmen aus allen jungen EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2016 ihre Verkehrsleistung im innerdeutschen Güterverkehr im Vergleich zum Vorjahr.

Kabotage insgesamt

**Abbildung 3:** Straßenkabotage in Deutschland im Zeitraum von 2009 bis 2016 nach Ländergruppen in Mio. tkm



Anmerkung: Alte EU-Staaten: Alle EU-Mitgliedstaaten, die der EU vor 2004 beigetreten sind. Junge EU-Staaten: Alle EU-Mitgliedstaaten, die seit 2004 der EU beigetreten sind. Für Malta und Zypern werden von Eurostat keine Daten ausgewiesen.

Quelle: Eurostat (Stand: 22.08.2017). Eigene Berechnungen. Eigene Darstellung.

Die Kabotage-Durchdringungsrate, die den Kabotageverkehr als Prozentsatz des gesamten innerstaatlichen Verkehrs (einschließlich Kabotage) angibt, erhöhte sich in Deutschland von knapp 1,4 % im Jahr 2007 auf rund 5,8 % im Jahr 2016 (siehe hierzu auch Anhang A). Im Vergleich zum Jahr 2015 stieg sie damit um rund 1,3 Prozentpunkte. Trotz der deutlichen Zunahme fiel die Kabotage-Durchdringungsrate in Deutschland im Jahr 2016 weiterhin niedriger aus als in Belgien (7,1 %) und Frankreich (6,3 %). Die jungen EU-Mitgliedstaaten sind weiterhin in vergleichsweise geringem Umfang von Kabotageverkehren betroffen: Einzig die Slowakei und Estland wiesen im Jahr 2016 mit rund 1,9 % bzw. 1,3 % Kabotage-Durchdringungsrate auf, die über einem Prozent lagen (siehe hierzu auch Anhang A).

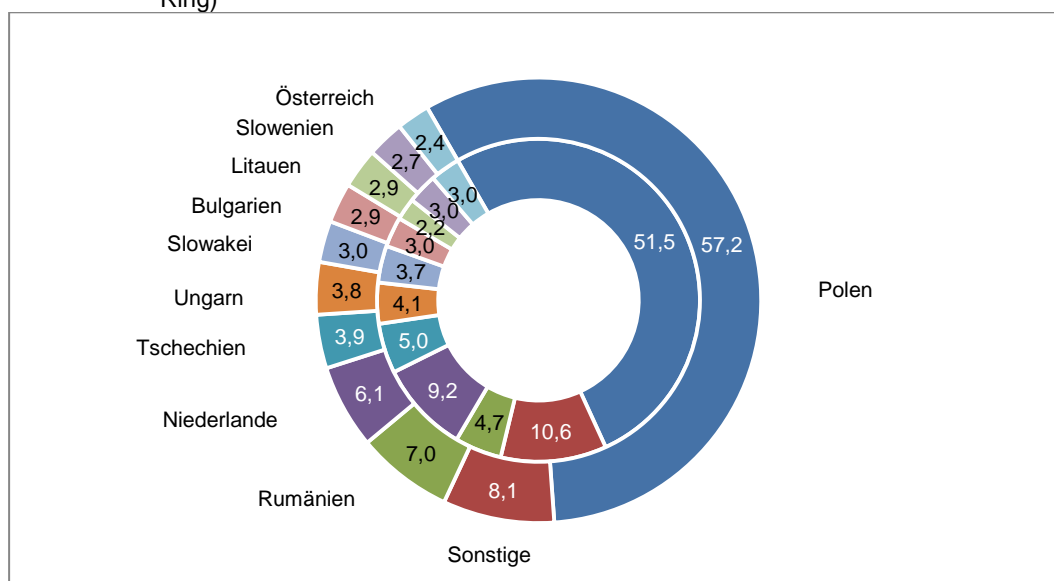
Kabotage-Durchdringungsrate

### 3.2 Entwicklung nach Fahrzeugherkunft

Größte Kaboteure in Deutschland waren im Jahr 2016 weiterhin Unternehmen aus Polen (siehe Abbildung 4). Sie steigerten ihre Verkehrsleistung im innerdeutschen Straßengüterverkehr im Vergleich zum Jahr 2015 um knapp 2,9 Mrd. tkm bzw. 45,2 % auf knapp 9,3 Mrd. tkm und erbrachten damit im Jahr 2016 rund 57,2 % der gesamten Kabotage in Deutschland (siehe hierzu auch Anhang C). Auf den weiteren Plätzen folgten Unternehmen aus Rumänien (1,1 Mrd. tkm), den Niederlanden (1,0 Mrd. tkm), der Tschechischen Republik (0,6 Mrd. tkm) und Ungarn (0,6 Mrd. tkm), die im Vergleichszeitraum mit Ausnahme der Niederländer alle Leistungszuwächse in Deutschland verbuchten. Allein diese fünf Staaten vereinten im Jahr 2016 über drei Viertel der gesamten Kabotageleistung in Deutschland.

Größte Kaboteure

Abbildung 4: Prozentuale Anteile der Verkehrsunternehmen aus den Meldeländern an der Straßenkabotage in Deutschland in den Jahren 2015 (innerer Ring) und 2016 (äußerer Ring)



Quelle: Eurostat (Stand: 22.08.2017). Eigene Berechnungen. Eigene Darstellung.

Neben Polen verbuchten im Jahr 2016 u.a. Fahrzeuge aus Rumänien und Litauen hohe prozentuale Zuwächse in Deutschland. Während rumänische Fahrzeuge ihre Verkehrsleistungen im innerdeutschen Straßengüterverkehr im Vergleich zum Jahr 2015 mit einem Plus von 95,6 % auf rund 1,1 Mrd. tkm annähernd verdoppelten, wiesen litauische Fahrzeuge Zuwächse von 71,1 % auf knapp 0,5 Mrd. tkm auf.<sup>1</sup>

### 3.3 BAG-Straßenkontrollen

Gemäß Art. 8 der Verordnung (EG) Nr. 1072/2009 ist ein Verkehrsunternehmer, der Inhaber einer Gemeinschaftslizenz ist und dessen Fahrer, wenn er Staatsangehöriger eines Drittlandes ist, eine Fahrerbescheinigung mit sich führt, berechtigt, im Anschluss an eine grenzüberschreitende Beförderung aus einem anderen EU-Mitgliedstaat oder einem Drittland in den Aufnahmemitgliedstaat nach Auslieferung der Güter bis zu drei Kabotagebeförderungen mit demselben Fahrzeug oder im Fall von Fahrzeugkombinationen mit dem Kraftfahrzeug desselben Fahrzeugs durchzuführen. Bei Kabotagebeförderungen erfolgt die letzte Entladung, bevor der Aufnahmemitgliedstaat verlassen wird, innerhalb von sieben Tagen nach der letzten Entladung der in den Aufnahmemitgliedstaat eingeführten Lieferung. Im Jahr 2016 hat das Bundesamt insgesamt rund 161.000 in- und ausländische Fahrzeuge auf die Einhaltung des Güterkraftverkehrsrechts kontrolliert; rund 1.300 Fahrzeuge bzw. rund 0,8 % wurden aufgrund von Kabotageverstößen beanstandet (2015: 0,7 %). Die Zahl der festgestellten Verstöße belief sich auf knapp 1.700. Im 1. Halbjahr 2017 wurden im Rahmen von Straßenkontrollen des Bundesamtes deutschlandweit rund 77.400 Fahrzeuge auf die Einhaltung des Güterkraftverkehrsrechts kontrolliert. Die Zahl der beanstandeten Fahrzeuge aufgrund von Kabotageverstößen belief sich auf rund 700 (Beanstandungsquote: 0,9 %), die Zahl der festgestellten Verstöße auf rund 800. In beiden Erhebungszeiträumen entfiel mehr als die Hälfte aller festgestellten Verstöße auf Fahrzeuge aus Polen. Mit deutlichem Abstand folgten Fahrzeuge aus Rumänien, den Niederlanden und Litauen. Neben der Nichteinhaltung der höchstzulässigen Anzahl von Kabotagebeförderungen sowie dem Fehlen einer grenzüberschreitenden Beförderung im Vorfeld (siehe oben) standen festgestellte Verstöße sowohl im Gesamtjahr 2016 als auch im 1. Halbjahr 2017 weiterhin vor allem im Zusammenhang mit dem nicht bzw. nicht ordnungsgemäßen Mitführen erforderlicher Nachweise.

Straßenkontrollstatistik

### 3.4 Fahrerbefragung

Wie in den Vorjahren hat das Bundesamt im Jahr 2017 im Rahmen von Straßenkontrollen die Hintergründe von Kabotagebeförderungen genauer untersucht. Während eines viermonatigen Erhebungszeitraums wurden insgesamt 713 Fahrer, die Kabotagebeförderungen durchführten, um genauere Angaben zur Nationalität, zu Unternehmensverflech-

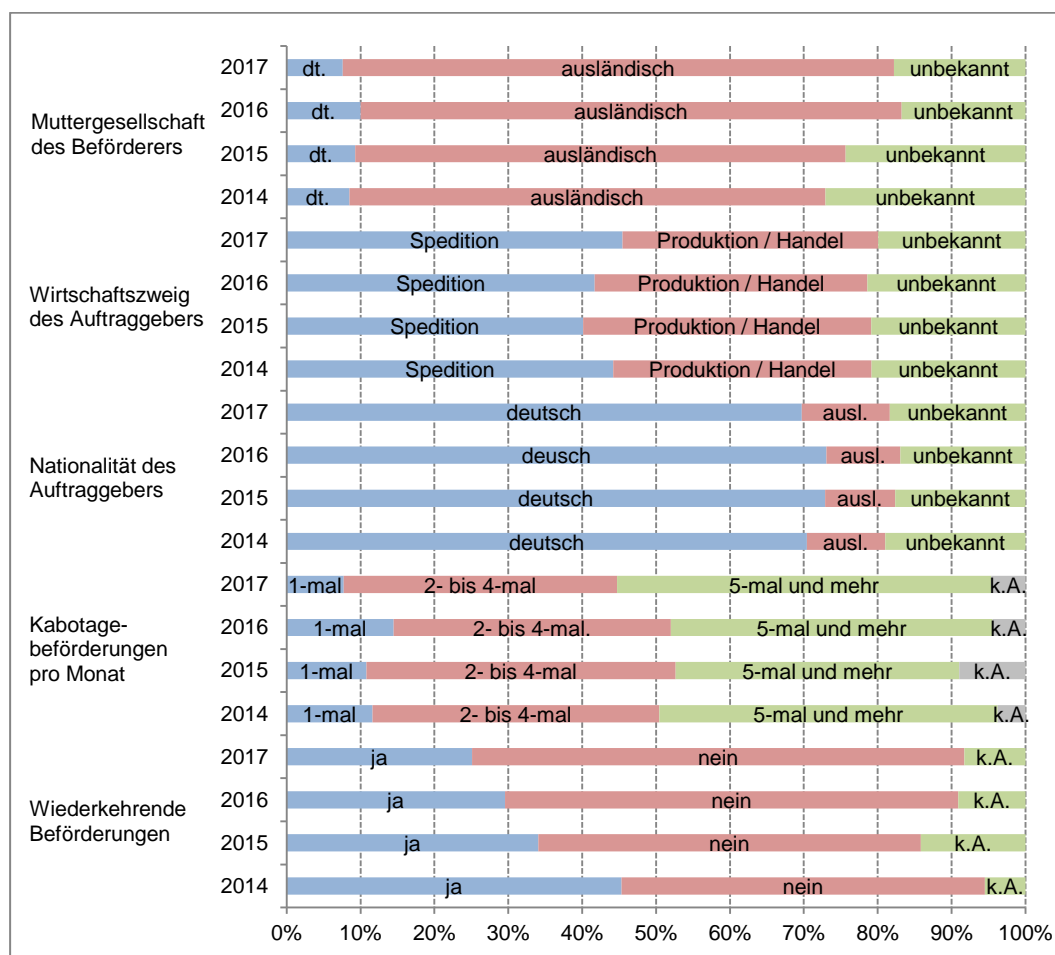
Stichprobe und Ergebnisse

<sup>1</sup> Eine detaillierte Übersicht zur Entwicklung der Kabotage in Deutschland nach Herkunftsstaaten der Fahrzeuge bietet Anhang C.



tungen und Auftraggebern sowie zur Häufigkeit der Beförderungen gebeten. Die Fahrzeuge der Befragten waren vorrangig in Polen (Anteil: 56,8 %), Rumänien (8,3 %), den Niederlanden (6,6 %), Bulgarien (5,8 %), Litauen (5,8 %) und Tschechien (5,3 %) zugelassen.<sup>1</sup> In rund 13,5 % aller Fälle war die Nationalität des Fahrers nicht identisch mit dem Zulassungsstaat des Fahrzeugs. Auffallend ist ein vergleichsweise hoher Anteil ukrainischer Fahrer auf polnischen Fahrzeugen. Im Jahr 2017 lag er in der Stichprobe bei rund 10,9 % (Zum Vergleich 2016: 8,9 %). Nach Informationen des Bundesamtes werben polnische Güterkraftverkehrsunternehmen in der Ukraine aktiv um Fahrer. Abbildung 5 fasst die Ergebnisse der Erhebung des Jahres 2017 zusammen und stellt sie den Erhebungsergebnissen der Vorjahre gegenüber. Im Mehrjahresvergleich erweisen sich die Ergebnisse als robust.

Abbildung 5: Charakteristika von Kabotagebeförderungen in Deutschland



k.A.: keine Angabe.

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr.

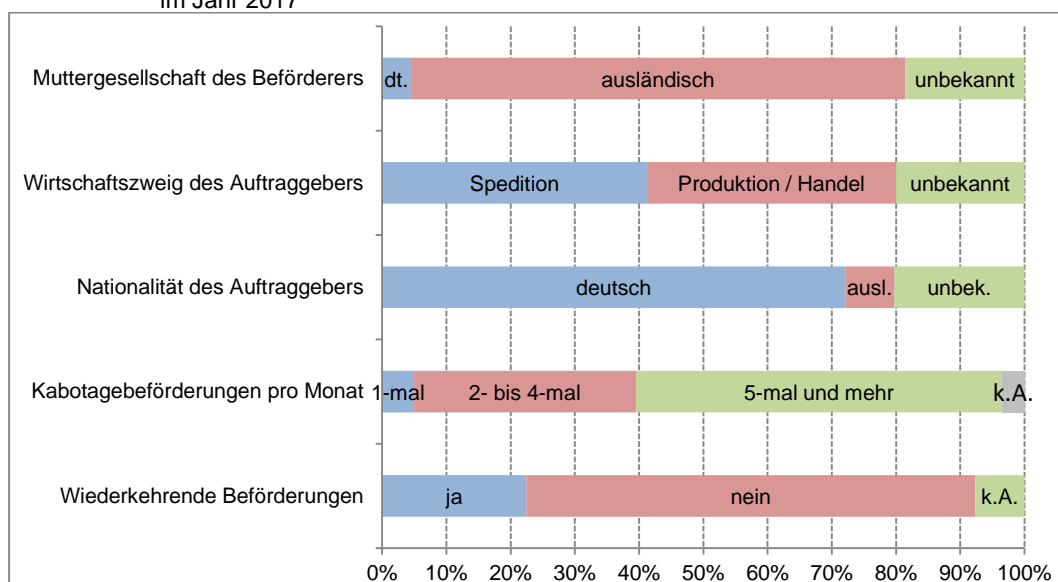
<sup>1</sup> Die Stichprobenverteilung kommt mithin der Verteilung in Abbildung 3, die die Anteile der Verkehrsunternehmen aus der EU an der Straßenkabotage in Deutschland im Jahr 2016 darstellt, nahe.

## Zu den Ergebnissen im Einzelnen:

- Kabotagebeförderungen in Deutschland werden weiterhin mehrheitlich im Auftrag deutscher Unternehmen durchgeführt. Rund 70 % aller im Jahr 2017 befragten Kraftfahrer gaben an, die innerdeutsche Beförderung für einen deutschen Auftraggeber durchzuführen. Rund 12 % der Befragten nannten einen ausländischen Auftraggeber. Die übrigen Fahrer machten hierzu keine Angaben. Die Zunahme der Kabotageverkehre in Deutschland ist insoweit in hohem Maße eine Folge der Auftragsvergabe deutscher Unternehmen. Auftraggeber  
- Nationalität
  
- Bei den Auftraggebern handelt es sich sowohl um Unternehmen der Speditions- und Logistikwirtschaft als auch der verladenden Wirtschaft. Im Jahr 2017 erfolgten Kabotagebeförderungen in rund 45 % aller Fälle im Auftrag eines Speditionsunternehmens, in rund 35 % aller Fälle im Auftrag eines Produktions- oder Handelsunternehmens. Mit rund 80 % entsprach der kumulierte Wert in etwa jenem des Jahres 2016. In den übrigen Fällen blieb der Wirtschaftszweig des Auftraggebers unbekannt. Ein Teil der deutschen Auftraggeber setzt für innerdeutsche Beförderungen Fahrzeuge ausländischer Tochterunternehmen ein: Im Jahr 2017 gehörten knapp 8 % der in die Befragung einbezogenen gebietsfremden Güterkraftverkehrsunternehmen einer deutschen Muttergesellschaft an (2016: 10 %). Insgesamt gab rund ein Viertel aller Befragten im Jahr 2017 an, Kabotagebeförderungen in Deutschland immer für denselben Auftraggeber durchzuführen. - Wirtschaftszweig
  
- Nach den Ergebnissen der Erhebung werden Kabotagebeförderungen mit unterschiedlicher Häufigkeit durchgeführt: Knapp 8 % aller befragten Kraftfahrer gaben im Jahr 2017 an, einmal pro Monat Kabotagebeförderungen in Deutschland durchzuführen (2016: 15 %). Knapp 37 % der Befragten nannten zwei bis vier Beförderungen pro Monat (2016: 38 %), rund 51 % der Befragten fünf und mehr Beförderungen pro Monat (2016: 44 %). Die übrigen Befragten machten diesbezüglich keine Angaben. Der Anteil der Befragten, die fünf und mehr Kabotagebeförderungen pro Monat durchführen, hat mithin zuletzt zugenommen. Häufigkeit
  
- Bei einem Gutteil der Kabotage handelt es sich um wiederkehrende Beförderungen. Rund ein Viertel aller befragten Kraftfahrer gab im Jahr 2017 an, dass es sich bei der in Rede stehenden um eine regelmäßig wiederkehrende Beförderung handele (2016: 30 %), rund zwei Drittel verneinten dies (2016: 61 %). Mit rund 8 % fiel der Anteil der Befragten, die zu dieser Frage keine Angaben machten, im Jahr 2017 geringer aus als in den Vorjahren. Bei gebietsfremden Güterkraftverkehrsunternehmen mit einer deutschen Muttergesellschaft fiel der Anteil positiver Antworten mit knapp 52 % im Jahr 2017 erneut überproportional hoch aus (2016: 58 %). Regelmäßigkeit

Mit einem Anteil von knapp 57 % entfiel im Jahr 2017 über die Hälfte der Stichprobe auf Fahrzeuge, die in Polen zugelassen sind. Abbildung 6 stellt das Ergebnis einer differenzierten Auswertung der Stichprobe für polnische Fahrzeuge dar. Es zeigen sich keine wesentlichen Abweichungen von den in Abbildung 5 dargestellten Gesamtergebnissen: Rund 72 % aller befragten Fahrer von polnischen Fahrzeugen gaben an, die innerdeutsche Beförderung für einen deutschen Auftraggeber durchzuführen, rund 4 % verwiesen auf eine deutsche Muttergesellschaft. In rund 41 % aller Fälle führten polnische Fahrzeuge Kabotagebeförderungen im Auftrag eines Speditionsunternehmens durch, in rund 39 % aller Fälle im Auftrag eines Produktions- oder Handelsunternehmens. Insgesamt gaben rund 20 % der Befragten an, Kabotagebeförderungen in Deutschland immer für denselben Auftraggeber durchzuführen. Bei knapp 23 % der Verkehre handelte es sich um wiederkehrende Beförderungen.

**Abbildung 6:** Charakteristika von Kabotagebeförderungen polnischer Fahrzeuge in Deutschland im Jahr 2017



k.A.: keine Angabe.

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr.

## Anhang A

Tabelle A: Kabotage und Kabotage-Durchdringungsrate nach Ländern, in denen die Kabotage erbracht wird, für die Jahre 2009 bis 2016

Land	Kabotage in Mio. tkm										Veränd. in % d 16/15	d 16/09	Kabotage-Durchdringungsrate in %						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2009	2010			2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Belgien	996,2	1.214,0	1.141,3	1.096,6	1.368,2	1.243,8	1.503,9	1.802,3	19,8	80,9	4,53	5,38	5,07	4,79	5,52	4,99	6,08	7,10	
Bulgarien	3,3	1,7	12,6	5,3	18,8	9,4	22,9	12,0	-47,7	258,8	0,05	0,03	0,19	0,08	0,26	0,14	0,32	0,16	
Dänemark	305,6	413,0	323,5	348,7	357,0	331,0	361,5	323,0	-10,6	5,7	2,96	3,76	2,62	2,76	2,84	2,49	2,80	2,42	
Deutschland	4.571,7	6.045,5	6.716,8	8.338,8	9.976,0	12.147,1	12.415,0	16.233,5	30,8	255,1	1,89	2,42	2,55	3,29	3,88	4,57	4,55	5,83	
Estland	6,5	3,5	2,8	13,5	33,7	2,8	12,7	24,2	90,9	273,6	0,46	0,25	0,18	0,84	2,08	0,18	0,83	1,34	
Finnland	67,3	86,5	44,3	68,5	54,6	85,9	105,6	64,6	-38,8	-4,0	0,28	0,34	0,19	0,31	0,26	0,42	0,49	0,26	
Frankreich	6.162,3	6.357,1	6.130,1	6.313,7	7.450,6	7.698,8	8.315,2	9.656,4	16,1	56,7	3,80	3,72	3,52	3,88	4,57	4,85	5,56	6,28	
Griechenland	163,8	211,9	195,8	72,4	131,7	221,3	58,5	160,8	174,7	-1,9	0,69	0,84	1,16	0,45	0,91	1,46	0,39	0,96	
Verein. Königreich	1.231,4	1.275,6	1.042,7	1.052,4	1.052,6	1.399,9	1.457,9	1.839,7	26,2	49,4	0,91	0,90	0,68	0,66	0,71	0,97	0,90	0,94	
Irland	105,3	178,5	164,5	147,1	241,1	153,8	209,9	174,7	-16,8	65,8	1,29	2,21	2,22	2,01	3,34	2,02	2,72	1,90	
Italien	1.270,6	1.464,3	1.468,1	1.301,1	1.797,8	1.769,3	1.916,4	1.911,9	-0,2	50,5	0,87	0,97	1,14	1,15	1,58	1,70	1,81	1,87	
Kroatien	2,6	1,8	1,0	1,1	2,7	1,1	1,3	6,9	422,2	166,4	0,05	0,04	0,02	0,03	0,06	0,03	0,03	0,17	
Lettland	1,5	20,0	8,0	4,6	4,7	17,3	13,5	19,3	42,9	1.181,3	0,07	0,80	0,31	0,18	0,17	0,65	0,50	0,70	
Litauen	14,0	8,5	6,8	6,9	74,4	28,3	21,4	28,9	35,2	106,6	0,53	0,37	0,30	0,28	2,87	1,02	0,73	0,97	
Luxemburg	11,2	15,4	19,5	6,9	11,6	9,7	17,8	22,7	27,4	101,9	2,07	2,61	2,92	0,65	1,47	0,86	2,48	3,05	
Niederlande	419,0	553,6	495,7	501,1	566,9	767,5	712,1	1.036,6	45,6	147,4	1,32	1,87	1,66	1,78	1,68	2,27	2,14	2,92	
Österreich	295,5	329,7	543,6	718,2	760,9	773,7	783,3	923,6	17,9	212,5	2,23	2,41	3,75	4,99	5,34	5,21	5,03	5,52	
Polen	42,4	180,7	69,6	103,8	68,0	88,9	98,8	175,7	77,9	314,2	0,05	0,22	0,08	0,12	0,07	0,09	0,09	0,16	
Portugal	55,4	55,7	30,3	76,1	45,4	38,9	47,6	71,9	51,2	30,0	0,38	0,43	0,24	0,76	0,47	0,39	0,44	0,69	
Rumänien	121,9	31,0	31,2	124,1	48,9	56,8	73,7	63,9	-13,2	-47,6	0,58	0,26	0,26	0,97	0,39	0,47	0,61	0,48	
Schweden	709,0	1.048,0	1.022,4	795,2	1.236,4	1.336,8	1.397,5	1.737,1	24,3	145,0	2,36	3,38	3,23	2,76	4,21	3,60	3,59	4,28	
Slowakei	17,2	40,1	68,5	98,2	84,3	104,8	116,6	110,8	-5,0	542,6	0,31	0,77	1,39	1,91	1,83	2,03	2,19	1,92	
Slowenien	4,3	1,8	11,6	8,6	8,2	10,6	9,7	10,4	7,5	140,3	0,19	0,08	0,54	0,47	0,43	0,52	0,47	0,49	
Spanien	855,0	664,9	703,2	639,4	976,0	1.149,2	1.266,7	1.311,3	3,5	53,4	0,56	0,45	0,49	0,48	0,76	0,89	0,91	0,90	
Tschechien	70,7	171,2	84,0	85,1	63,5	96,1	310,0	192,9	-37,8	172,8	0,52	1,15	0,56	0,59	0,41	0,57	1,44	0,85	
Ungarn	42,3	21,2	71,5	49,8	47,2	61,0	56,5	64,7	14,5	53,1	0,35	0,19	0,69	0,55	0,51	0,64	0,55	0,56	
<b>EU-28 insgesamt</b>	<b>17.546,1</b>	<b>20.394,9</b>	<b>20.409,4</b>	<b>21.977,4</b>	<b>26.480,8</b>	<b>29.603,7</b>	<b>31.305,9</b>	<b>37.979,8</b>	<b>21,3</b>	<b>116,5</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>EU-15 insgesamt</b>	<b>17.219,3</b>	<b>19.913,5</b>	<b>20.041,8</b>	<b>21.476,3</b>	<b>26.026,7</b>	<b>29.126,5</b>	<b>30.359,0</b>	<b>37.270,1</b>	<b>22,8</b>	<b>116,4</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>EU-13 insgesamt</b>	<b>326,8</b>	<b>481,3</b>	<b>367,6</b>	<b>501,1</b>	<b>454,1</b>	<b>477,2</b>	<b>737,0</b>	<b>709,7</b>	<b>-3,7</b>	<b>117,2</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	

Anm.: EU-28: Alle EU-Mitgliedstaaten. EU-15: Alle EU-Mitgliedstaaten, die vor 2004 der EU beigetreten sind. EU-13: Alle EU-Mitgliedstaaten, die seit 2004 der EU beigetreten sind.

Für Malta und Zypern werden von Eurostat keine Daten ausgewiesen.

Für Fahrzeuge aus Griechenland liegen Daten zur Kabotage für die Jahre 2009 bis 2012 sowie 2014 bis 2016 nicht vor.

Quelle: Eurostat (Stand: 22.08.2017). Eigene Berechnungen.

## Anhang B

Tabelle B: Straßenkabotage durch Verkehrsunternehmen aus den Meldeländern im Zeitraum von 2008 bis 2016

Meldeland	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	d 09/08	d 10/09	d 11/10	d 12/11	d 13/12	d 14/13	d 15/14	d 16/15
	Kabotage in Mio. tkm										Veränderung in %						
Polen	953,8	2.600,9	3.919,9	3.796,6	5.284,6	7.378,8	8.634,2	9.549,7	12.972,0	172,7	50,7	-3,1	39,2	39,6	17,0	10,6	35,8
Rumänien	97,4	92,6	66,4	207,1	504,9	1.007,9	1.402,7	1.755,4	3.038,5	-4,9	-28,3	211,8	143,8	99,6	39,2	25,1	73,1
Bulgarien	136,9	654,8	866,5	764,4	1.015,6	1.178,0	1.536,4	1.502,0	2.576,0	378,1	32,3	-11,8	32,9	16,0	30,4	-2,2	71,5
Spanien	1.084,6	1.534,5	1.685,1	1.831,7	1.948,9	2.353,4	2.177,0	2.472,9	2.372,3	41,5	9,8	8,7	6,4	20,8	-7,5	13,6	-4,1
Niederlande	2.562,9	2.266,4	2.720,0	2.549,5	2.508,5	2.570,2	2.428,9	2.274,7	2.033,5	-11,6	20,0	-6,3	-1,6	2,5	-5,5	-6,3	-10,6
Luxemburg	2.181,6	2.340,8	2.071,7	1.844,5	1.396,9	1.763,7	1.943,1	1.695,4	1.741,2	7,3	-11,5	-11,0	-24,3	26,3	10,2	-12,7	2,7
Deutschland	2.780,6	1.784,6	1.975,3	2.028,0	1.763,6	1.789,3	1.774,6	1.791,8	1.614,1	-35,8	10,7	2,7	-13,0	1,5	-0,8	1,0	-9,9
Slowakei	264,4	350,5	527,6	646,5	831,6	859,7	1.138,2	1.309,6	1.447,3	32,6	50,5	22,5	28,6	3,4	32,4	15,1	10,5
Litauen	75,0	70,1	74,2	81,9	160,3	311,1	506,1	917,8	1.404,1	-6,5	5,8	10,2	95,8	94,1	62,7	81,4	53,0
Belgien	1.545,5	1.457,7	1.363,4	1.098,8	947,5	944,3	953,0	1.325,9	1.373,0	-5,7	-6,5	-19,4	-13,8	-0,3	0,9	39,1	3,5
Portugal	886,2	494,2	652,7	824,5	903,8	1.189,7	1.457,5	1.199,0	1.307,8	-44,2	32,1	26,3	9,6	31,6	22,5	-17,7	9,1
Ungarn	167,5	284,7	420,6	550,0	690,4	878,5	1.000,2	953,3	1.146,2	70,0	47,7	30,8	25,5	27,3	13,9	-4,7	20,2
Tschechien	293,5	364,4	545,5	937,4	1.219,0	1.344,0	1.371,0	1.096,5	986,5	24,2	49,7	71,8	30,0	10,3	2,0	-20,0	-10,0
Slowenien	388,6	360,3	407,4	503,3	475,1	550,6	653,2	764,7	935,9	-7,3	13,1	23,5	-5,6	15,9	18,6	17,1	22,4
Lettland	50,4	158,4	217,4	259,4	330,3	312,4	453,5	684,4	816,6	214,3	37,3	19,3	27,3	-5,4	45,1	50,9	19,3
Italien	1.048,6	674,8	538,5	413,8	359,7	339,3	451,7	406,9	501,6	-35,7	-20,2	-23,2	-13,1	-5,6	33,1	-9,9	23,3
Estland	216,4	207,4	267,6	272,7	311,0	280,5	366,9	447,2	498,7	-4,2	29,1	1,9	14,0	-9,8	30,8	21,9	11,5
Österreich	642,0	643,5	609,1	497,6	514,1	611,5	577,1	463,4	484,4	0,2	-5,3	-18,3	3,3	19,0	-5,6	-19,7	4,5
Verein. Königreich	243,5	143,1	282,5	254,8	234,9	341,4	189,1	262,2	251,0	-41,2	97,5	-9,8	-7,8	45,3	-44,6	38,7	-4,3
Finnland	43,9	49,5	138,4	118,0	110,1	239,4	249,9	208,0	249,4	12,7	179,8	-14,8	-6,7	117,5	4,4	-16,8	19,9
Frankreich	429,0	332,8	346,6	313,0	250,4	297,4	299,1	185,0	248,7	-22,4	4,1	-9,7	-20,0	18,8	0,6	-38,1	34,4
Dänemark	254,0	257,1	309,8	370,6	389,4	321,2	360,5	384,8	245,1	1,2	20,5	19,6	5,1	-17,5	12,2	6,7	-36,3
Irland	572,7	309,7	347,5	317,6	253,1	216,4	194,7	243,0	243,5	-45,9	12,2	-8,6	-20,3	-14,5	-10,0	24,8	0,2
Schweden	222,3	155,8	179,5	144,0	139,8	101,5	99,4	57,2	70,7	-30,0	15,2	-19,7	-2,9	-27,4	-2,0	-42,5	23,7
Kroatien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	19,2	51,9	-	-	-	-	-	-	-	170,9
Griechenland	17,9	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	3,3	k.A.	k.A.	k.A.	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EU-28 insgesamt</b>	<b>17.161,0</b>	<b>17.590,8</b>	<b>20.538,5</b>	<b>20.638,8</b>	<b>22.549,2</b>	<b>27.183,5</b>	<b>30.219,4</b>	<b>31.970,3</b>	<b>38.610,4</b>	<b>2,5</b>	<b>16,8</b>	<b>0,5</b>	<b>9,3</b>	<b>20,6</b>	<b>11,2</b>	<b>5,8</b>	<b>20,8</b>
<b>EU-15 insgesamt</b>	<b>14.515,5</b>	<b>12.446,8</b>	<b>13.222,7</b>	<b>12.619,5</b>	<b>11.726,5</b>	<b>13.081,9</b>	<b>13.157,0</b>	<b>12.970,5</b>	<b>12.736,7</b>	<b>-14,3</b>	<b>6,2</b>	<b>-4,6</b>	<b>-7,1</b>	<b>11,6</b>	<b>0,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,8</b>
<b>EU-13 insgesamt</b>	<b>2.645,5</b>	<b>5.144,0</b>	<b>7.315,8</b>	<b>8.019,3</b>	<b>10.822,8</b>	<b>14.101,6</b>	<b>17.062,4</b>	<b>18.999,8</b>	<b>25.873,7</b>	<b>94,4</b>	<b>42,2</b>	<b>9,6</b>	<b>35,0</b>	<b>30,3</b>	<b>21,0</b>	<b>11,4</b>	<b>36,2</b>

Anm.: EU-28: Alle EU-Mitgliedstaaten. EU-15: Alle EU-Mitgliedstaaten, die vor 2004 der EU beigetreten sind. EU-13: Alle EU-Mitgliedstaaten, die seit 2004 der EU beigetreten sind.

Für Malta und Zypern werden von Eurostat keine Daten ausgewiesen.

k.A. - keine Angaben.

Quelle: Eurostat (Stand: 22.08.2017). Eigene Berechnungen.

## Anhang C

Tabelle C: Kabotage in Deutschland im Zeitraum von 2008 bis 2016 nach Herkunftsstaaten der Fahrzeuge

Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung in %					Anteile in %				
										d 13/12	d 14/13	d 15/14	d 16/15	2013	2014	2015	2016		
<b>Insgesamt</b>	<b>4.048,5</b>	<b>4.571,7</b>	<b>6.045,5</b>	<b>6.716,8</b>	<b>8.338,8</b>	<b>9.976,0</b>	<b>12.147,1</b>	<b>12.415,0</b>	<b>16.233,5</b>	<b>19,6</b>	<b>21,8</b>	<b>2,2</b>	<b>30,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>		
<i>darunter:</i>																			
Belgien	243,5	202,0	217,3	133,0	126,3	103,3	93,2	157,4	101,1	-18,2	-9,7	68,8	-35,8	1,0	0,8	1,3	0,6		
Bulgarien	v	-	170,6	61,6	338,2	172,1	583,1	368,4	465,4	-49,1	238,8	-36,8	26,3	1,7	4,8	3,0	2,9		
Dänemark	61,5	81,9	72,4	118,3	113,2	90,9	89,1	106,2	56,2	-19,6	-2,1	19,2	-47,1	0,9	0,7	0,9	0,3		
Estland	40,0	37,1	31,3	40,2	45,9	39,1	57,3	92,9	116,9	-14,9	46,7	62,1	25,8	0,4	0,5	0,7	0,7		
Finnland	-	-	28,6	-	-	-	-	-	46,4	-	-	-	-	-	-	-	0,3		
Frankreich	40,3	39,4	63,2	41,6	25,9	32,1	41,6	34,3	38,4	24,1	29,6	-17,6	12,0	0,3	0,3	0,3	0,2		
Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Irland	v	-	-	-	17,1	-	4,4	6,0	4,1	-	-	34,6	-31,3	-	0,0	0,0	0,0		
Italien	504,8	311,3	264,2	167,2	199,2	154,4	189,6	158,0	165,0	-22,5	22,8	-16,7	4,4	1,5	1,6	1,3	1,0		
Kroatien	-	-	-	-	-	-	-	19,2	47,1	-	-	-	145,7	-	-	0,2	0,3		
Lettland	8,7	9,3	60,8	59,4	79,1	74,4	157,0	228,0	226,6	-5,9	110,9	45,2	-0,6	0,7	1,3	1,8	1,4		
Litauen	14,9	22,6	21,4	30,8	64,7	135,8	162,6	271,0	463,6	109,9	19,8	66,7	71,1	1,4	1,3	2,2	2,9		
Luxemburg	644,4	550,3	461,2	398,1	407,3	365,6	400,5	268,7	287,4	-10,2	9,5	-32,9	6,9	3,7	3,3	2,2	1,8		
Niederlande	1.017,9	1.063,5	1.168,0	1.242,4	1.147,3	1.449,0	1.196,3	1.138,8	995,0	26,3	-17,4	-4,8	-12,6	14,5	9,8	9,2	6,1		
Österreich	411,6	478,3	432,3	417,3	424,4	498,4	464,1	370,9	389,7	17,4	-6,9	-20,1	5,1	5,0	3,8	3,0	2,4		
Polen	213,8	830,0	1.800,1	2.140,1	3.363,1	4.431,2	5.878,3	6.389,8	9.277,8	31,8	32,7	8,7	45,2	44,4	48,4	51,5	57,2		
Portugal	v	-	44,5	90,3	28,7	31,9	41,4	32,8	40,3	11,2	29,8	-20,9	22,9	0,3	0,3	0,3	0,2		
Rumänien	v	19,7	18,9	58,7	152,0	332,4	472,3	582,2	1.139,0	118,7	42,1	23,3	95,6	3,3	3,9	4,7	7,0		
Schweden	135,0	104,5	114,6	111,0	70,5	63,4	35,5	8,8	18,2	-10,1	-44,0	-75,1	105,8	0,6	0,3	0,1	0,1		
Schweiz	133,9	153,8	81,7	203,1	63,6	79,2	97,8	97,7	85,7	24,7	23,4	-0,1	-12,2	0,8	0,8	0,8	0,5		
Slowakei	28,2	62,9	136,0	211,0	251,7	256,3	442,3	462,7	480,9	1,8	72,6	4,6	3,9	2,6	3,6	3,7	3,0		
Spanien	148,2	157,6	179,2	193,9	229,0	203,0	258,4	374,9	434,7	-11,3	27,3	45,1	16,0	2,0	2,1	3,0	2,7		
Spanien	154,3	61,1	137,3	90,3	85,4	87,3	100,4	46,6	86,4	2,2	15,0	-53,6	85,4	0,9	0,8	0,4	0,5		
Tschechien	123,8	235,6	327,9	630,1	769,0	898,2	853,7	626,2	635,1	16,8	-5,0	-26,6	1,4	9,0	7,0	5,0	3,9		
Ungarn	54,0	83,6	177,7	252,8	302,8	419,9	502,3	503,3	616,0	38,7	19,6	0,2	22,4	4,2	4,1	4,1	3,8		
Verein. Königreich	2,4	11,4	23,4	4,7	6,6	6,4	9,3	21,3	16,4	-2,4	43,8	130,5	-23,1	0,1	0,1	0,2	0,1		

(-) Nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat (Stand: 22.08.2017). Eigene Berechnungen.



## Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Güterverkehr  
Werderstraße 34  
50672 Köln

Tel.: 0221-5776-0  
Fax: 0221-5776-1777

Postfach 19 01 80  
50498 Köln

E-Mail: [poststelle@bag.bund.de](mailto:poststelle@bag.bund.de)  
Internet: [www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de)

Druck: Druckerei des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Bundesamt für Güterverkehr

Stand des Berichtes September 2017

Dieser Bericht ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesamtes für Güterverkehr.  
Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**... aktiv für den Güterverkehr**

---